

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den 23. Dezember 2018

THEMA — **Hat sich das Universum, einschließlich des Menschen, durch atomare Kraft entwickelt?**

GOLDENER TEXT: Matthäus 1: 23

„Siehe die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, was übersetzt heißt: Gott mit uns.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Matthäus 2 : 2; Jesaja 9 : 6, 7; Jesaja 11 : 2, 4, 6

- 2 Wir haben nämlich seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen ihm zu huldigen.
- 6 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft kommt auf seine Schulter, und er wird genannt: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst.
- 7 Groß wird die Herrschaft sein und des Friedens kein Ende auf dem Throne Davids und über seinem Königreiche, da er es festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Das wird der Eifer des Herrn der Heerscharen tun.
- 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn.
- 4 Er wird die Armen richten mit Gerechtigkeit und den Elenden im Lande Recht sprechen mit Billigkeit.
- 6 Da wird der Wolf zu Gast sein bei dem Lamme und der Panther bei dem Böcklein lagern. Kalb und Junglöwe weiden beieinander, und ein kleiner Knabe leitet sie.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Jesaja 9 : 2

2 Das Volk, das in der Finsternis wandelt sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf.

2. Lukas 1 : 26-38, 46-49

26 Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth gesandt

27 zu einer Jungfrau, die verlobt war mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause Davids; und der Name der Jungfrau war Maria.

28 Und er kam zu ihr herein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir.

29 Sie aber erschrak über das Wort und sann darüber nach, was das für ein Gruß sei.

30 Da sprach der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

31 Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus geben.

Seite 2

32 Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden, und Gott, der Herr, wird ihm den
Thron seines Vaters David geben,
33 und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit und seines Königtums wird kein Ende sein.
34 Maria aber sagte zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich von keinem Mann weiß?
35 Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft
des Höchsten wird dich überschatten; daher wird auch das Heilige, das gezeugt wird, Sohn Gottes
genannt werden.
36 Und siehe Elisabeth, deine Verwandte, auch sie erwartet einen Sohn in ihrem Alter; und dies ist der
sechste Monat für sie, die unfruchtbar war.
37 Denn „kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.“
38 Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe nach deinem Wort! Und der Engel
schied von ihr.
46 Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn,
47 und mein Geist frohlockt über Gott, meinen Heiland,
48 dass er hingesehen hat auf die Niedrigkeit seiner Magd, denn siehe von jetzt an werden mich
selig preisen alle Geschlechter.
49 Denn Großes hat mir der Mächtige getan, und heilig ist sein Name.

3. Lukas 2 : 1, 3-14, 40

1 Es begab sich aber in jenen Tagen, dass vom Kaiser Augustus ein Befehl erging, dass der ganze
Erdkreis sich schätzen lassen sollte.
3 Und es machten sich alle auf, um sich schätzen zu lassen, ein jeder in seine Stadt.
4 Aber auch Joseph ging von Galiläa aus der Stadt Nazareth hinauf nach Judäa in die Stadt Davids,
welche Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und dem Geschlecht Davids war,
5 um sich mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war, einschätzen zu lassen.
6 Es begab sich aber, während sie dort waren, da vollendeten sich die Tage, dass sie gebären sollte.
7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sie in
der Herberge keinen Platz mehr fanden.
8 Und es waren Hirten in der selben Gegend auf dem Felde, die hielten Nachtwache über ihre Herde.
9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und Lichtglanz des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten
sich sehr.
10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht denn siehe ich verkündige euch große Freude,
die allem Volke widerfahren wird;
11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher der Christus ist, der Herr, in der Stadt Davids.
12 Und das sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden in Windeln gewickelt und in einer
Krippe liegend.
13 Und auf einmal war bei dem Engel die Menge des himmlischen Heeres, die lobten Gott
und sprachen:

Seite 3

14 Ehre sei Gott in den Höhen und Friede auf Erden unter den Menschen, an denen Gott Wohlgefallen hat.

40 Das Kind aber wuchs und wurde stark, indem es mit Weisheit erfüllt wurde, und die Gnade Gottes war auf ihm.

4. **Matthäus 9: 35**

35 Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.

5. **Matthäus 14 : 14-21, 35, 36**

14 Und beim Aussteigen sah er viel Volk und er fühlte Erbarmen mit ihnen und heilte ihre Kranken.

15 Als es aber Abend geworden war, traten die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist öde und die Zeit ist schon vorüber. Entlass nun die Menge, damit sie in die Ortschaften gehen und sich zu Essen kaufen.

16 Doch Jesus sprach zu ihnen: Sie brauchen nicht fortzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen.

17 Sie sagten zu ihm: Wir haben nichts hier als fünf Brote und zwei Fische.

18 Da sprach er: Bringt sie mir her!

19 Und er hieß die Volksmenge sich ins Gras lagern, nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach das Dankgebet darüber und brach und gab den Jüngern die Brote, die Jünger aber gaben sie der Volksmenge.

20 Und alle aßen und wurden satt. Und sie hoben auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.

21 Die aber gegessen hatten waren etwa fünftausend Männer, ohne die Frauen und Kinder.

35 Und als ihn die Männer jenes Ortes erkannten, sandten sie in jene ganze Umgegend, und man brachte alle Kranken zu ihm.

36 Und sie baten ihn, dass sie auch nur die Kante seines Kleides anrühren dürften; und alle, die ihn anrührten, wurden gerettet.

6. **Offenbarung 22 : 16**

16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin der Wurzelspross und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. vii: 1-12

Für alle, die sich auf den erhaltenden Unendlichen verlassen, ist das Heute reich an Segnungen. Der wachsame Hirte erblickt die ersten Strahlen des aufdämmernden Morgens, bevor der volle Glanz des erstandenen Tages hereinbricht. So schien der blasse Stern den Prophetenhirten; doch er durchwandert die Nacht und kam dahin, wo, behütet im Verborgenen, das Kindlein von Bethlehem lag, der menschliche Herold des Christus, der WAHRHEIT, der dem verdunkelten Verständnis den Weg der Erlösung durch Christus Jesus zeigen sollte, bis die Morgenstrahlen über der Nacht des Irrtums aufdämmern und der Leitstern des Seins leuchten würde. Die Weisen wurden so geführt, dass sie diesen Morgenstern der göttlichen Wissenschaft, der den Weg zur ewigen Harmonie erleuchtet, erblicken und ihm folgen konnten.

2. 95: 23-27

Von einem einsamen Stern inmitten der Finsternis geführt, sagten die Weisen von einst das Messiasamt der WAHRHEIT voraus. Glaubt man dem Weisen von heute, wenn er das Licht sieht, das den ewigen Morgen Christi ankündigt und dessen Glanz beschreibt?

3. 29 : 14-8

Diejenigen, die in der Christlichen Wissenschaft unterrichtet sind, haben die herrliche Wahrnehmung erlangt, dass GOTT der einzige Urheber des Menschen ist. Die Jungfrau-Mutter empfing diese Idee GOTTES und gab ihrem Ideal den Namen Jesus - das heißt Josua oder Erlöser.

Die Erleuchtung von Marias geistigem Sinn brachte das materielle Gesetz und seine Ordnung der Zeugung zum Schweigen, gebar ihr Kind durch die Offenbarung der WAHRHEIT und demonstrierte dadurch, dass GOTT der Vater der Menschen ist. Der Heilige Geist oder der göttliche GEIST, überschattet den reinen Sinn der Jungfrau-Mutter mit der vollen Erkenntnis, dass das Sein GEIST ist. Der Christus existierte von aller Ewigkeit her als Idee im Schoße GOTTES, des göttlichen PRINZIPS des Menschen Jesus, und die Frau nahm diese geistige Idee wahr, wenn auch zuerst nur schwach ausgeprägt.

Der Mensch als das Kind GOTTES, als die Idee des GEISTES, ist der unsterbliche Beweis dafür, dass GEIST harmonisch und der Mensch ewig ist. Jesus war der Abkömmling von Marias bewusster Gemeinschaft mit GOTT. Daher konnte er eine geistigere Idee vom Leben vermitteln als andere Menschen und konnte die Wissenschaft der LIEBE demonstrieren - seinen Vater oder das göttliche PRINZIP.

Von einer Frau geboren, teilte Jesus bei seinem Erscheinen im Fleisch in gewissem Grade die irdische Natur Marias, obwohl er uneingeschränkt mit dem Christus, dem göttlichen GEIST ausgestattet war.

4. 332 : 26-32

Marias Empfängnis von ihm war geistig, denn nur Reinheit konnte WAHRHEIT und LIEBE widerspiegeln, die in dem guten und reinen Christus Jesus deutlich Fleisch geworden waren. Er drückte die höchste Form von Göttlichkeit aus, die eine fleischliche Gestalt in jener Zeit ausdrücken konnte. In den wirklichen und idealen Menschen kann das fleischliche Element nicht eindringen.

5. 170 : 22-16

Die geistige Ursächlichkeit ist die einzige Frage, über die man nachdenken sollte, denn mehr als alles andere ist die geistige Ursächlichkeit mit dem menschlichen Fortschritt verbunden. Das Zeitalter scheint bereit, sich mit diesem Thema zu befassen, die Überlegenheit des GEISTES in gewissem Grade zu erwägen und zumindest den Saum des Gewandes der WAHRHEIT zu berühren.

Die Beschreibung des Menschen als rein physisch oder als materiell und geistig zugleich - aber in jedem Fall als von seinem physischen Organismus abhängig - ist die Büchse der Pandora, aus der alle Übel hervorgegangen sind, insbesondere die Verzweiflung. Die Materie, die sich der göttlichen Macht bemächtigt und behauptet ein Schöpfer zu sein, ist eine Fiktion, in der Heidentum und sinnliche Begierde von der Gesellschaft derart gutgeheißen werden, dass sich die Menschheit bei ihnen moralisch angesteckt hat. Durch das Erkennen des geistigen Gegenteils der Materialität, nämlich des Weges durch Christus, WAHRHEIT, wird der Menschheit der Schlüssel der göttlichen Wissenschaft die Tore des Paradieses wieder öffnen, die menschliche Anschauungen verschlossen haben, und er wird erkennen, dass er hinsichtlich seiner Lebensaussichten und des Wetters keine Kalender zu befragen braucht und dass er nicht das Gehirn studieren muss, um herauszufinden, inwieweit er Mensch ist.

Die Herrschaft des GEMÜTS über das Universum, einschließlich des Menschen, ist nicht länger eine offene Frage, sondern eine demonstrierbare Wissenschaft. Jesus veranschaulichte das göttliche PRINZIP und die Macht des unsterblichen GEMÜTS durch das Heilen von Krankheit und Sünde und durch die Zerstörung der Grundlagen des Todes.

6. 315 : 21-7

Jesu geistiger Ursprung und sein geistiges Verständnis befähigten ihn, die Tatsachen des Seins zu demonstrieren - unwiderlegbar zu beweisen, wie geistige WAHRHEIT materiellen Irrtum zerstört, Krankheiten heilt und Tod überwindet. Die göttliche Empfängnis Jesu wies auf diese Wahrheit hin und bot eine Veranschaulichung der Schöpfung. Die Geschichte Jesu zeigt, dass er geistiger war als alle anderen irdischen Persönlichkeiten.

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien es der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen GEIST und Fleisch, zwischen WAHRHEIT und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung. Von ihm können die Sterblichen lernen, wie sie dem Bösen entrinnen können. Weil der wirkliche Mensch durch die Wissenschaft mit seinem Schöpfer verbunden ist, brauchen sich die Sterblichen nur von der Sünde abzuwenden und das sterbliche Selbst aus den Augen verlieren, um Christus, den wirklichen Menschen und seine Beziehung zu GOTT, zu finden und die göttliche Sohnschaft zu erkennen.

7. 286 : 12-15

Physische Ursächlichkeit wurde von diesem Original-Menschen, Jesus, von Anfang bis Ende verworfen. Er wusste, dass das göttliche PRINZIP, LIEBE, alles Wirkliche erschafft und regiert.

8. 273 : 24-28

In direktem Gegensatz zu den materiellen Gesetzen ging Jesus auf dem Wasser, speiste die Menschenmenge, heilte die Kranken und weckte die Toten auf. Seine Taten waren Demonstrationen der Wissenschaft, die die falschen Ansprüche des materiellen Sinnes und des materiellen Gesetzes überwindet.

9. 547 : 28-8

Das inspirierte Denken gibt eine materielle, sinnliche und sterbliche Theorie vom Universum auf und nimmt die geistliche und unsterbliche an.

Es ist das geistige Erfassen der Heiligen Schrift, das die Menschheit aus Krankheit und Tod heraushebt und den Glauben inspiriert. Der GEIST und die Braut sagen: Komm!...und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens geschenkt.“ Die Christliche Wissenschaft trennt Irrtum von Wahrheit und atmet durch die heiligen Seiten der Bibel die geistige Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz. In der Wissenschaft entdecken wir den Menschen als Bild und Gleichnis GOTTES. Wir erkennen, dass der Mensch seinen geistigen Stand und seine ewige Harmonie niemals verloren hat.

10. 109 : 24-27

Wenn der Erde eine neue geistige Idee geboren wird, erfüllt sich von Neuem die biblische Prophezeiung des Jesaja: „Uns ist ein Kind geboren, ...und er heißt Wunderbar.“

Seite 7

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH
AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**
VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!